

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **133 (1991)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BUCHBESPRECHUNG

ATLAS DER RÖNTGENDIAGNOSTIK BEI HEIMTIEREN

G.A. Rübel, E. Isenbügel, P. Wolvekamp. Schlütersche Verlagsanstalt und Druckerei, Hannover 1991. 224 Seiten, 370 Röntgenabbildungen. DM 168.—

Es darf besonders gewürdigt werden, finden sich Schweizer Kollegen unter den Fachschriftstellern. Dass sich die an dem Buch massgebend beteiligten Mitherausgeber und Mitautoren Alexander Rübel und Ewald Isenbügel an einen Röntgenatlas der Heimtiere gewagt haben, lässt aufhorchen. Seit langem wartet der Kliniker wie der Pathologe auf ein entsprechendes Hilfsmittel, nehmen doch die Heimtiere einen beträchtlichen Teil des Patientengutes ein. Die Hoffnung auf ein nutzbringendes Instrumentarium wird denn auch vollumfänglich erfüllt.

Das Buch zeichnet sich durch einen klaren Aufbau, einen kurzen, prägnanten Text, sowie eine einheitlich hohe Qualität der 370 Abbildungen aus. Die meisten der Einzelheiten werden auf Glanzpapier klar wiedergegeben, wie etwa die fein strukturierten Hemipenes auf Seite 221. Die häufigsten Krankheitsaffektionen der Kleinsäuger, Vögel, Reptilien und Amphibien werden hervorragend dokumentiert. Mit viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen werden die Kapitel Aufnahmetechnik, Vorbereitung und Lagerung des Patienten wie auch Anmerkungen zu Kontrastmittelstudien vermittelt. Entsprechend finden sich viele – endlich schriftlich festgehaltene – Tips.

Die Röntgenabbildungen sind klar gegliedert in Röntgenanatomie und abnorme Röntgenbefunde der einzelnen Organe. Der Leser wird von der Veränderung mittels Begleittext zur möglichen Diagnose geführt. Die Erläuterungen werden bewusst knapp gehalten, sollen doch Grundlagen vermittelt werden; ein mutiger und lobenswerter Weg der Wissensvermittlung.

Zu wünschen gibt es vieles, zu bemängeln wenig: des öftern wünscht man sich bei ätiologischen wie pathologischen Bezeichnungen eine weitergehende Information (Darmparasiten, S. 108, Ascaridose ?; Lebertumor, S. 132, Gallengangs-adenoma CA?; Darmwandabszess, S. 218, Salmonellen-Typ ?), des öftern zu Kontrastmittelaufnahmen Angaben wie Normalwerte oder Passagezeiten. Uneinigkeit in der Bezeichnung herrscht bei Ostitis deformans/Osteitis deformans, S. 216/221 und Gefässverkalkung/Arteriosklerose, S. 63/103. Unschön sind die vulgären Bezeichnungen walnussgross und kirschgross oder das «Leichterwerden der Wellensittiche». Störend

und wenig aussagekräftig wirkt die einzige Schnepfenabbildung im Kapitel der Greifvögel. Schade, dass die Normalaufnahme des Chinchilla von S. 56 so klein ausfällt, schade die leeren Kalksäckchen von S. 198. Auf kleinem Platz befinden sich die Amphibien, ein Spiegelbild der medizinischen Kenntnisse von diesen interessanten Tieren. Bekannt ist jedoch die Viviparie des Alpensalamanders, somit auf der Röntgenabbildung von S. 223 keine Larven sichtbar sind. Insgesamt ein qualitativ hochstehender und umfangreicher Röntgenatlas aus dem Sektor Heimtiere. Die reichhaltige Informationsquelle kann sowohl dem Praktiker als auch dem Studenten bestens empfohlen werden.

M. Müller, Bern

Suiglobin®

Warten bis es einschlägt?

Ich nicht!

Serumpräparat
mit Biotinzusatz
zur passiven Immunisierung
gegen Colidiarrhoe

Zusammensetzung:
Antikörper gegen die E. coli-Serotypen
O8: K 87, 88ab; O 141: K 85, 88ac;
O 147: K 89, 88ac; O 149: K 91, 88ac;
O 157: K 88ac und O 101: K 99.



VETERINARIA AG
CH-8045 Zürich Grubenstrasse 40 Tel. 01 462 16 20